



Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)



Leipzig, 27.2.2014

Stadt Leipzig
Verkehrs- und Tiefbauamt
04092 Leipzig

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.

Peterssteinweg 18
04107 Leipzig

Tel. 0341 | 22 54 03 13
Fax 0341 | 22 54 03 14
info@adfc-leipzig.de
www.adfc-leipzig.de

Öffnungszeiten:
Di. – Do. 14 – 18 Uhr

Steuernummer
231/140/16837/K081

Bankverbindung

Sparkasse Leipzig
IBAN:
DE27860555921131131661

BIC:
WELADE8LXXX

Sie erreichen uns mit
öffentlichen
Verkehrsmitteln
wie folgt:
Haltestelle Münzgasse
TRAM 10, 11

Stellungnahme zum geplanten Umbau der Könnertitzstraße zwischen Holbeinstraße und Oeserstraße

Der ADFC begrüßt, dass die Könnertitzstraße 2015 saniert und modernisiert werden soll. Der Straßenzustand ist sehr schlecht und für ein angenehmes Radfahren derzeit nicht geeignet.

Allerdings beinhalten die vorliegenden Planungen zum Umbau der Könnertitzstraße mehrere fachliche Mängel, die im Sinne der Anwendung des bestehenden Regelwerkes zur Anlage von Radverkehrsanlagen (ERA 2010) und der Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) überarbeitet werden müssen. Im Einzelnen:

1. Der geplante Schutzstreifen hat im Nordabschnitt mit 1,25 m eine zu schmale Dimensionierung. Regelkonform wären 1,50m, um den Radfahrenden ausreichend Bewegungsraum zur Verfügung zu stellen, insbesondere dem zunehmenden Anteil von Radfahrenden mit Lastenrädern (s. Entwurf zum STEP: Förderung des Wirtschaftsverkehrs) und Fahrradanhängern etc. Der Sicherheitsstreifen ist in Asphaltbauweise zu errichten, damit die Kfz diesen nicht – wie in der Eisenbahnstraße - als Bestandteil der Parkbucht interpretieren.
2. Für Radfahrende aus der Industriestraße, die geradeaus ostwärts in Richtung Nonnen-Wald fahren wollen, muss eine bessere Spurführung gefunden werden. Hier besteht schon jetzt eine Gefahrensituation, bei der die geradeaus fahrenden Radfahrenden regelmäßig von den mehrheitlich rechts in die Könnertitzstraße abbiegenden Autofahrern geschnitten werden. Aus Sicht des ADFC muss sich die Bedeutung dieser Relation für den Radverkehr widerspiegeln. Diese Relation sollte zusammen mit dem Radverkehr aus der Gegenrichtung auch in einer angemessen langen Grünphase zum Ausdruck kommen.

3. Die Einmündungen der Holbeinstraße, der Alfred-Frank-Straße, der Stieglitzstraße, der Rochlitzstraße und der Schnorrstraße in die Könnertitzstraße sind durch „Gehwegnasen“ baulich so zu gestalten, dass der einmündende Verkehr im rechten Winkel auf die Könnertitzstraße trifft, damit zum einen die Abbiegegeschwindigkeit reduziert wird, und zum anderen Zufußgehende und Radfahrende, welche die Könnertitzstraße bevorrechtigt queren, besser erkannt werden.

4. Die Fahrbahnbreiten der Nebenstraßen, insbesondere der Schnorrstraße, sollten zudem 6,50 m nicht überschreiten. Für Nebenstraßen sind Fahrbahnbreiten laut RASSt 06 von 5,50 m und schmaler anzustreben. Warum ausgerechnet in der östlichen Industriestraße, einer Sackgasse, welche perspektivisch Fahrradstraße werden könnte, eine Fahrbahnbreite von über 7,50 m gewählt wird, erschließt sich nicht.

5. Bei der gesamten Maßnahme ist die Einordnung in das übergeordnete Straßennetz deutlicher zu beachten. Gerade für die Schnorrstraße sollte über eine alternative Wegführung für den bislang über diesen Straßenzug führenden Durchgangsverkehr nachgedacht werden, um den östlichen Teil der Schnorrstraße wieder als Wohngebietsstraße ausweisen zu können.

6. Lage der Haltestellen: Statt der Haltestelle Stieglitzstraße müsste bei Umsetzung des Nahverkehrsplans 2007 über zwei neue Haltestellen nachgedacht werden, da der mittlere Haltestellenabstand erheblich zu groß ist und Teile des westlichen Wohngebietes nicht erschlossen werden:

1. Haltestelle: Nördlich der Industriestraße auf Höhe internationale Schule (ungefähr Bau-km 310 – 355m), Die Abbiegebeziehung in Richtung östliche Industriestraße kann erhalten bleiben ohne Behinderung der Straßenbahn und mit breitem Gehweg.

2. Haltestelle: Südlich Rochlitzstraße (ungefähr Bau-km 590 – 640m) oder versetzt (stadteinwärts südlich Schnorrstraße, stadtauswärts nördlich Schnorrstraße)

Wir hoffen, dass diese Anregungen noch in die laufenden Planungen aufgenommen werden können. Um eine Antwort wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christoph Waack
Vorsitzender ADFC Leipzig e.V.